

Juli/ August 2024

GEMEINDEBRIEF



Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Reinbek-Mitte

Der HERR heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.

Ps 147,3

Immer wieder wiederholt der Bassist die Basslinie im Velodrom von Kapstadt. Es ist der 6. März 1998. Der Jubel will einfach nicht aufhören. Die Menge ist außer sich, als Sixto Rodriguez die Bühne betritt. Da steht er, leibhaftig, er und sie können es nicht glauben. Mit dem Konzert wurde etwas heil. Nach über 30 Jahren.

Damals nämlich, in den 1960er Jahren, nimmt er ein Album auf. Er hat bereits Bühnenerfahrung in den Clubs gesammelt, Vergleiche mit Bob Dylan werden angestellt. Aber das Album verkauft sich nicht. Ganze sechs Exemplare, so scherzt der Produzent, fünf davon an die eigene Familie. Einem zweiten Album geht es ebenso. Es zündet offenbar nicht. So hängt er seine Ambitionen an den Nagel.

Irgendwie aber gelangt seine Musik in den Apartheidstaat. Seine Lieder verbreiten sich, sie werden zu Hymnen der Protestbewegung gegen die Regierung. Jede und jeder in dem abgeschotteten Südafrika kennt sie. Man hält den Musiker für tot, erschossen auf einer Bühne, lautet die Legende. Rodriguez weiß nichts davon. Nach dem Flopp ist er Bauarbeiter geworden. Bis Nelson Mandela an die Macht kommt. Das Land öffnet sich, und ein Fan von Rodriguez macht sich auf die Suche. Über einen zufälligen Kontakt zu dessen Tochter wird das

Unwahrscheinliche offenbar. Und dann, fast 30 Jahre später, steht er auf der Bühne und kann nicht anfassen, in die Basslinie hinein zu singen. So überwältigt ist er.

Rodriguez ist an seinem anfänglichen Misserfolg nicht zerbrochen. Und doch hatte er schmerzhaft von einem Lebenstraum Abschied nehmen müssen, war ein Herzenswunsch zerschellt. Eine Wunde, ein Seufzen, eine Nostalgie, die immer blieb. Eine Wunde, die gewiss auch blieb, nachdem er doch noch auf den Bühnen der Welt stand. Aber die heilen durfte.

Die Geschichte von Rodriguez berührt. Man sagt, dass die Zeit alle Wunden heilt. Aber so, wie es bei ihm war, das übertrifft alles. Da, darf man glauben, war mehr im Spiel. Gott verhindert nicht, dass uns das Schicksal manchmal übel mitspielt. Wir Menschen sind verletzlich. Warum, darauf bleibt Gott die Antwort schuldig. Aber dass er zerbrochene Herzen heilen und Wunden verbinden will, dass ist gewiss. Und vielleicht spielt er auch einfach nur die Basslinie. Solange, bis wir es wagen, wieder unser Lied darauf zu singen.

Heil- und erholsame Sommertage
wünscht Ihnen
Pastor Ralf Meyer-Hansen

Gottesdienste

Unsere Gottesdienste beginnen in der Regel um 9.30 Uhr.

Am **1. Sonntag** im Monat um **10 Uhr**.

- | | | |
|-------------------|---|---------------------------------|
| 7. Juli | 6. So. n. Trinitatis 10 Uhr
mit Familiengottesdienst
und Kinderchor
Landesk. Kollekte: Ökumene
und Auslandsarbeit der EKD | P. Dr. Ralf Meyer-Hansen |
| 14. Juli | 7. So. n. Trinitatis
Kirchk. Kollekte: Müttertelefon
und „Rock & Rat“ | P. Dr. Ralf Meyer-Hansen |
| 21. Juli | 8. So. n. Trinitatis
Kollekte: Bahnhofsmision | Pn. Bente Küster |
| 28. Juli | 9. So. n. Trinitatis
mit Kirchencafé
Kollekte: Seniorenrunde | Präd. Edelgard Jenner |
| 04. August | 10. So. n. Trinitatis 10 Uhr
Landesk. Kollekte:
Wahlprojekt der Kirchenleitung | P. Dr. Ralf Meyer-Hansen |
| 11. August | 11. So. n. Trinitatis
Sprengelkollekte | Präd. Edelgard Jenner |
| 18. August | 12. So. n. Trinitatis
Kollekte: Butiru, Kleinstadt im
Osten Ugandas, Hoffnungszeichen | P. Dr. Michael Rohde |
| 25. August | 13. So. n. Trinitatis
mit Kirchencafé
Kollekte: Dunkelziffer | Pn. Bente Küster |
| 01. Sept. | 14. So. n. Trinitatis 10 Uhr
Landesk. Kollekte:
Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD | Präd. Edelgard Jenner |

Gottesdienste in Altenfriede: Freitag, 05.07. und 02.08., 10 Uhr

Gottesdienste in Kursana: Freitag, 05.07. und 02.08., 11 Uhr

12. Juli Lobpreisgottesdienst 19 Uhr P. Nils Jacobsen

09. August Lobpreisgottesdienst 19 Uhr P. Reinhard Steffen

Türkollekte im Juli: Pfadfinder

Türkollekte im August: Kirchenmusik

Türkollekte im September: Stiftung zum Erhalt der MMK

Kirchenöffnung

Außer zu den Gottesdiensten ist unsere Kirche auch freitags von 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Kirchenmusik



Mittwoch, 31. Juli, 19 Uhr
Maria-Magdalenen-Kirche

Konzert mit dem Ensemble "*Sonus Aeternus*" aus Dresden

Abiturienten des Dresdner Kreuzchores 2024
Sommer Deutschland Tournee 2024

Eintritt: 15 EUR (freie Platzwahl), Abendkasse ab 18 Uhr

Am Mittwoch, **31. Juli**, um **19 Uhr** singt das Männerchor-Ensemble *Sonus Aeternus* in der Maria-Magdalenen-Kirche.

Das Ensemble *Sonus Aeternus* gründete sich im Sommer 2022 aus Mitgliedern des weltberühmten Dresdner Kreuzchores. Seit mehr als acht Jahren musizieren die 13 Sänger gemeinsam. Höhepunkte waren die Gestaltung einer Vesper in der berühmten Dresdner Kreuzkirche sowie die Mitwirkung bei der „Serenade im Grünen“ im Schlosspark Pillnitz. Im vergangenen Sommer starteten die jungen Sänger ihre erste Konzert-tournee durch Deutschland, wo sie u. a. in Weimar, Bad Schandau und Dresden zu erleben waren. Das Ensemble zeichnet sich durch seinen klaren,

unverkennbaren Klang sowie ein breit gestreutes Repertoire aus. Das Repertoire umfasst sowohl weltliche als auch geistliche Werke aus ca. 400 Jahren Musikgeschichte. Einige Bearbeitungen schreibt das Ensemble auch selbst.

Freuen Sie sich auf dieses musikalische Highlight in diesem Sommer in der Maria-Magdalenen-Kirche.

Herzliche Einladung!

Im Anschluss ist die Gemeinde zu einem Glas Wein, Saft oder Wasser in den Gemeindesaal eingeladen.

Axel Stein
Kantorei Reinbek

Aktuelles

Abschlussveranstaltung Freiwilliges Ökologisches Jahr im Bereich Biodiversität auf kirchlichen Friedhöfen

Das zweite Jahr in Folge war der Friedhof Reinbek Einsatzort für eine Freiwillige.

Lotte Olbrecht hat ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) unter anderem mit dem Bau von Nistkästen,

Lehmwänden, Insektenhotels und Trinkhilfen auf verschiedenen kirchlichen Friedhöfen im Kirchenkreis Hamburg- West und Hamburg-Ost verbracht.

Die Maßnahmen, die sie auf dem Reinbeker Friedhof mit dem Team zusammen initiiert hat, wird Lotte am Dienstag, den 16. Juli allen Interessierten vorstellen. Der inhaltliche Kern der Veranstaltung beginnt um 14 Uhr in der Friedhofskapelle, Klosterbergenstraße. Nach einer Führung über den Friedhof bis circa 15.30 Uhr besteht bei Kaffee und Kuchen dann die Gelegenheit zum gemeinsamen Austausch.

Alle, die Interesse haben, sind herzlich eingeladen. Um Anmeldung bis zum 3. Juli wird gebeten – entweder

telefonisch unter 040-722 29 69 oder per E-Mail an friedhof@reinbek-mitte.de.

Annegret Habel
Lotte Olbrecht



FEIER-ABEND-TREFF

Am Freitag, 19. Juli, 19 Uhr findet der letzte *FEIER-ABEND-TREFF* vor den Sommerferien **im Gemeindefestsaal** statt. Im August fällt der *FEIER-ABEND-TREFF* aus; es geht dann nach den Sommerferien am 20. September weiter.

Wir laden ein: Jung und Alt, Männer und Frauen und egal, ob Kirchenmitglied oder nicht.

Am Ende der Woche wollen wir uns Zeit nehmen, um in geselliger Runde zu essen und zu klönen. Und es gibt auch wieder einen kur-

zen Impuls, das „Wort zum Wochenende“, das einlädt zum Nachdenken und Austauschen.

Herzliche Einladung, dabei zu sein, eine Kleinigkeit für das gemeinsame Buffett mitzubringen (für Getränke sorgen wir) und gemeinsam den Wochenausklang zu feiern.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Falls Sie aber Fragen haben oder weitere Infos wünschen, wenden Sie sich gern an Edelgard Jenner: Per E-Mail: e.jenner@reinbek-mitte.de oder telefonisch: 040 - 7 22 89 90.

Edelgard Jenner

Jugendvollversammlung

Einladung zur Jugendvollversammlung am **Sonntag, 8. September, 18.30 Uhr in/an der Maria-Magdalenen-Kirche**, im Anschluss an den Jugendgottesdienst um 18 Uhr.

Wir wollen uns wiedersehen. Alle, die gern einen jungen Gottesdienst feiern wollen zwischen 0 und 99, sind zum *Yougo* herzlich eingeladen. Und alle Konfirmierten, alle

jugendlichen Gemeindeglieder zwischen 14 und 25 Jahren sind anschließend zu unserer Jugendvollversammlung gerufen. Inhaltlich werden wir über unsere Angebote für Jugendliche und über das Abenteurlager 2025 sprechen.

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

Der Jugendausschuss

Ökumenischer Patientengottesdienst

Termin zum Vormerken:

Sonntag, 22. September, 18 Uhr, Maria-Magdalenen-Kirche, Ökumenischer Patientengottesdienst

Die Patientengottesdienste finden regelmäßig in Zusammenarbeit von *Christen im Gesundheitswesen* e.V. (CiG) und den jeweils gastgebenden Kirchengemeinden statt. CiG ist ein bundesweites ökumenisches Netzwerk von Mitarbeitenden unterschiedlicher Berufsgruppen im Gesundheitswesen.

Erstmals sind wir in Reinbek-Mitte die gastgebende Gemeinde.

Im nächsten Gemeindebrief gibt es dann weitere Informationen. Wer sich schon vorab über CiG informieren möchte, kann dies tun unter: www.cig-online.de

Bei Fragen können Sie sich auch an Gabrielle Stangl (gstangl@gmx.de) oder Edelgard Jenner (e.jenner@reinbek-mitte.de; Tel.: 040 722 89 90) wenden.

Edelgard Jenner

Neuigkeiten aus der Krankenhauseelsorge

In manchen Situationen ist es einfacher, einen Chat zu beginnen, als jemanden anzurufen oder um einen Besuch zu bitten. Daher haben Krankenhauseelsorgerinnen und -seelsorger aus dem ganzen Gebiet der Nordkirche zusätzlich zum Angebot vor Ort ein Online-Angebot entwickelt:

***Schreiben statt Schweigen – Krankenhauseelsorge im Chat* immer dienstags und donnerstags von 16 - 18 Uhr.**

Das Angebot ist persönlich, vertraulich und kostenfrei. Es richtet sich an Menschen vor, während oder nach einem Krankenhausaufenthalt, an Angehörige und an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wer in den Chat kommt, kann den eigenen Namen nennen oder auch anonym bleiben. Die Seelsorgenden sind mit Namen und Bild sichtbar.

Sie erreichen *Krankenhauseelsorge im Chat* über die Webseite:

<http://khs.schreibenstattschweigen.de> oder über den QR-Code.



Das war's

Bericht aus dem Kirchengemeinderat

In unserer Sitzung im Mai hatten wir mit Blick auf den Neubau des Gemeindesaals Vertreter der Projektgruppe zu Gast. Unser Architekt stellte den Anwesenden den Entwurf vor, welchen Sie, liebe Leserinnen und Leser, dann am Sonntag den 26. Mai in der Gemeindeversammlung kennenlernen konnten. Es war ein sehr angenehmer Austausch und wir konnten der Projektgruppe einige Ideen und Wünsche mit auf den Weg geben.

Des Weiteren sprachen wir über die Neuaufteilung der Probsteien im Kirchenkreis Hamburg Ost.

Hierzu finden Sie einen weiteren Artikel in diesem Gemeindebrief.

Ebenso sprachen wir über die Gestaltung des Staudenbeetes an der West-Seite der Kirche. An dieser Stelle danken wir sehr herzlich der

Familie Carstens, die mit Pflanzenspenden und Körperkräften dieses Beet in den vergangenen Tagen gemeinsam mit Frau Thiermann und anderen helfenden Händen bepflanzt hat.

Was natürlich nicht fehlen durfte, war der Rückblick auf einen gelungenen Himmelfahrtsgottesdienst im Schloßhof.

Mit großem Dank und Lob wurde auf den besonderen Gottesdienst am Pfingstsonntag zurückgeblickt, welcher von Benedikt Woll, der Kantorei, einem Instrumental-Ensemble und einer Sopranistin musikalisch gestaltet wurde.

Sophia Stemmler

Bericht über die gemeinsame KGR-Sitzung mit der Gemeinde Reinbek-West

Am 21. Mai trafen sich die Kirchengemeinderäte aus Reinbek-West und Reinbek-Mitte, um gemeinsam über eine große anstehende

Veränderung im Kirchenkreis nachzudenken.

Es geht um die Neuordnung der Probsteien von sieben auf sechs Probstei-Bezirke.

Damit sollen primär Einsparungen realisiert werden. Hierfür hat der Kirchenkreis (KK) eine Vorlage erarbeitet, die in den Gemeinderäten besprochen werden soll, um dann eine Rückmeldung an den KK zu geben. Der Kirchenkreis plant eine Umsetzung zum ersten Advent dieses Jahres.

Die Veränderung beinhaltet einen großräumigen Neuzuschnitt. Die innerstädtischen Probsteien werden in der Fläche kleiner und die am Stadtrand gelegenen werden größer. Die Gemeindegliederzahlen und die Pastorinnen und Pastoren, die einem Probst zugeteilt werden, sind bei der Planung angeglichen worden.

Für unsere beiden Gemeinden bedeutet dies, dass wir aus der

Probstei Wandsbek-Billetal heraus in die neu benannte Probstei Rahlstedt-Stormarn wechseln werden.

Unsere Gemeinderäte haben sich darauf verständigt, einen Vorschlag an den KK zurückzumelden, in welchem eine andere Strukturierung vorgeschlagen wird. So könnten hoffentlich alte bewährte Kontakte und Kooperationen weitergeführt und ausgebaut werden.

Grundsätzlich begrüßen wir, dass es Veränderungen in der Struktur geben soll.

Wir werden Sie, liebe Lesende, weiterhin über dieses Thema informieren.

Sophia Stemmler

Ein großer Schritt ist gelungen – Vorstellung des Entwurfes für den neuen Gemeindesaal am 26. Mai





Rund 40 Gemeindeglieder kamen am letzten Sonntag im Mai nach dem Gottesdienst, um sich den Entwurf unseres Architekten darstellen zu lassen. Anregungen und Kritik waren und sind erwünscht, und so entwickelte sich ein Gespräch in einer konzentrierten, angenehmen Atmosphäre. Es wurden u.a. An-



merkungen zur Pflege der Außenfassade, zur Beleuchtung und zu Rettungswegen gemacht, die wir bei den nächsten Planungsschritten berücksichtigen werden. Fragen, inwieweit größere Gruppen wie die Kantorei im neuen Saal gut Platz fänden, ließen sich klar beantworten. Fragen zum neuen Kindergarten waren hingegen leider noch

nicht möglich, da hier die Planungen erst in Kürze beginnen können. Gegen Mittag waren alle Themen erschöpft und wir konnten gut informiert auseinandergehen. In der Projektgruppe, so ist uns klar, fängt die eigentliche Arbeit erst an.

Zu diesem Treffen hatten wir im Rahmen eines Mailings eingeladen. Neben dem zahlreichen Erscheinen hat es unserem Projekt sehr gutgetan, dass nunmehr insgesamt rund 220.000 Euro an Spenden eingegangen sind. Wir freuen uns sehr über die große Zahl an Spenderinnen und Spender.



Durch die

Entwicklung der letzten Jahre sind indes die Kosten insgesamt gestiegen. Wir sind daher weiterhin auf Spenden angewiesen, um die Gesamtkosten eines nachhaltigen, klimaneutralen und barrierefreien Saales aufbringen zu können. Als Gemeinde wollen wir zu unserem Glauben einladen und ihn fröhlich leben. Der Saalneubau wird dafür ein wichtiger Baustein sein.

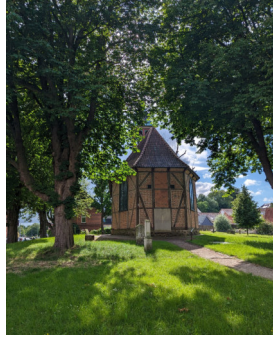
Für den Kirchengemeinderat
Pastor Ralf Meyer-Hansen

Seniorenausflug zum Plöner See

Wird das Wetter halten? Diese bange Frage beschäftigte manchen von uns angesichts der Regenschauer und der Kühle. Wir ließen uns aber nicht die Laune verderben und fuhren mit dem fast bis auf den letzten Platz besetzten Bus los. Das anvisierte Ziel: der Plöner See. Windig war's am Anlegesteg, wo wir noch ein Weilchen aufs Schiff warten mussten. Die Schiffstour übertraf meine Erwartungen, war der Dampfer doch sehr modern, gut geheizt und bot eine wundervolle Aussicht auf See und eingestreute Inseln. Die Bedienung an Bord war



außerordentlich freundlich und zugewandt. Nach 1,5 Stunden Schifffahrt ging es wieder in den Bus und



weiter zur kleinen aber feinen St. Johannis-Kirche von Plön, deren Inventar und Besonderheiten uns eine Dame aus der dortigen Gemeinde nahebrachte. So

machte sie uns z.B. auf das sogenannte Baumkreuz oder auch Ahrensböcker Kreuz mit dem Gekreuzigten in ungewohnter Darstellung aufmerksam.

Der Regen kam zwar, aber gerade dann, als wir schon wieder im Bus Platz genommen hatten. So fügte sich alles gut und wir genossen einen sehr abwechslungsreichen Ausflug.

Ulrike Angermann-Bisling

Talk unterm Turm: Sucht und Suche



Am 13. Juni fand zum vierten Mal unsere Veranstaltungsreihe „Talk unterm Turm“ mit Prof. Johann Hinrich Claussen statt. Als Gäste auf dem Podium begrüßte er Prof. Ingo Schäfer, Facharzt und Experte für Suchtmedizin am UKE, und Richard Edel, ehemaliger Drogenkonsument, der den Weg aus der Sucht geschafft hat und eine praktische, lebensnahe Sicht einbrachte.

Die beiden Gäste waren sich einig, dass in unserer Gesellschaft, die gewisse Süchte akzeptiert, der Einstieg in eine „Suchtkarriere“ in aller Regel über den überall verfügbaren Alkohol erfolgt. Schäfer betonte in diesem Zusammenhang, dass Süchte etwas zutiefst Menschliches sind. Jedoch gäben in der Frage der Anfälligkeit für eine Sucht weniger genetische Disposition und die Wahl der Substanz den Ausschlag

als vielmehr soziale Lernorte und die Peergroup.

Edel berichtete aus der Perspektive des Suchtbetroffenen vom Kampf gegen die Drogensucht und zeigte auf, was wirklich hilft: Therapieangebote, stabilisierende Faktoren wie Arbeit und Wohnung, soziale Kontakte. Und auch, was nicht hilft: Druck von außen. Der Wille zur Veränderung muss von den Betroffenen selbst kommen. Angehörige etwa können durch Zwang nichts ausrichten. Edel vermittelte durch seine Biografie, dass es auch von ganz unten – aus Obdachlosigkeit, Kriminalität und Drogensucht – einen Weg in ein Leben geben kann, das Zufriedenheit jenseits von Rauschmitteln bietet, vor allem über zwischenmenschliche Bindungen und durch sinnerfülltes Engagement. An diese ermutigende Botschaft schloss sich der Austausch

mit den etwa 50 Zuhörern an. Wer seine Frage nicht in großer Runde stellen wollte, dem bot sich im Nachgang bei einem Getränk die Gelegenheit zum persönlichen Gespräch.

Der Termin fürs nächste Mal steht schon fest: Am 14. November wird es um die Frage gehen: Globale Migration – wie weit reicht die Nächstenliebe?

Antje Jess

Eine halbe Seite Platz (nicht weniger) für diese Anzeige einplanen! Wird von GBD gegen eine hoch aufgelöste Datei ausgetauscht.



Stiftung

Mit einer eigenen Stiftung oder Verfügung im Testament tun Sie direkt und langfristig Gutes.

Ihr Wunsch, anderen zu helfen, ist unendlich wertvoll. Wir helfen Ihnen, Ihre Idee einer eigenen Stiftung umzusetzen und beantworten Ihre Fragen zu Immobilienübertragung oder Testamentsgestaltung. Mit unserer Erfahrung und Ihrem Engagement können wir das Leben vieler Menschen heute und in Zukunft verbessern.

Bestellen Sie unseren Stiftungsratgeber!

Malteser Stiftung
Michael Görner (Vorstand)
Erna-Scheffler-Straße 2
51103 Köln
0221 9822-2320
stiftung@malteser.org
malteser-stiftung.de



Mein Vermächtnis:
Hilfe, die bleibt.

Gruppen und Termine

Musik in unserer Gemeinde

Kinderchor	dienstags 15.00-15.25 Uhr ab 4 Jahren bis 1. Klasse 15.30-16.05 Uhr 2. bis 5. Klasse	Saal Reinbek-West
Jugendchor	donnerstags 18-19 Uhr ab 6. Klasse	Saal Reinbek-Mitte
Kantorei	donnerstags 20-22 Uhr Leitung Benedikt Woll	Saal Reinbek-Mitte
Posaunenchor	dienstags 19.30 Uhr Leitung Lothar Scharkus	Maria-Magdalenen-Kirche

Kinder- und Jugendgruppen

Kindergottesdienst	1. Sonntag im Monat Ansprechpartnerin Anika Stubbig	Kinderstundenraum
Theatergruppe	dienstags 14-tägig, ab 19-20.30 Uhr Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen	Blauer Salon
Pfadfinder	Wölflinge: Freitag, 16-17.30 Uhr Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen Sippe: Freitag, 16.30-18 Uhr Gemeindehaus/Spielplatz/Kirche/Wald Kontakt über: Helge Carstens E-Mail: pfadfinder@reinbek-mitte.de	7-11 Jahre ca. 12 Jahre

**Christliches
Männerfrühstück** Ansprechpartner
Hartmut Gailus

Seniorenrunde Mittwoch, 10. Juli, 15-17 Uhr
Leitung Ulrike Angermann-Bisling + Team
Gemeindesaal

**Glaube im
Gespräch** mittwochs, 14-tägig, 19.30 Uhr
Nächste Termine: 03. Juli, 17. Juli
Ansprechpartner Pastor Meyer-Hansen
KGR-Raum
Tel. 730 93 996

**Singkreis
Altenfriede** 1 x im Monat, 15. Juli, 15 Uhr
Ansprechpartnerin Gisela Hackbarth

**Handarbeits-
Gruppe** mittwochs, 18-20 Uhr
Giebelzimmer

Feier-Abend-Treff Freitag, 19. Juli, 19 Uhr
Ansprechpartnerin Edelgard Jenner
Gemeindesaal

Namen und Anschriften

Kirchenbüro	Kirchenallee 1, 21465 Reinbek Susanne Steffen, Jennifer Weber, Frauke Weber-Skodda, Maria Schaloff Di und Fr 9.30-11.30 Uhr, Mi 18-19.45 Uhr gemeinde@reinbek-mitte.de	722 62 14
Pastor und Vorsitzender des Kirchengemeinderates	Dr. Ralf Meyer-Hansen Kirchenallee 1a, 21465 Reinbek pastor.meyerhansen@reinbek-mitte.de	730 93 996
Stellv. Vorsitzende des KGRs	Sophia Stemmler s.stemmler@reinbek-mitte.de	
Internet	Gemeinde: www.reinbek-mitte.de Friedhof: www.friedhof-reinbek.de	
Kindergarten	Irina Otto kiga@reinbek-mitte.de	722 26 46
Kantor und Organist	Benedikt Woll b.woll@kirche-reinbek.de	0151 41320098
Posaunenchor	Lothar Scharkus posaunenchor@kirchenmusik-reinbek.de	430 16 45
Friedhof	Annegret Habel Mo-Fr (außer Mi) 9-12 und 13-15 Uhr Fax 788 77 795 friedhof@reinbek-mitte.de	722 29 69
Offene Sprechstunde für Erziehungs- und Familienfragen	Pastorin Regula Rothschuh	736 78 767
Sozialstation Reinbek	Mo bis Do 8-16 Uhr, Fr 8-15 Uhr	727 38 430
Ambulanter Hospizdienst Reinbek	Mo 10-12 Uhr	780 89 860

Konto der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte

IBAN: DE96 5206 0410 5806 4460 19

Spenden unter **Angabe des Verwendungszweckes** wie:

- Allgemeines
- Erhalt der Maria-Magdalenen-Kirche
- Kirchenmusik
- Jugendarbeit
- Lobpreisgottesdienst

Spendenkonto Zukunft Reinbek-Mitte

Name: KG Reinbek-Mitte

IBAN: DE14 5206 0410 8706 4460 19

Verwendungszweck: Zukunft Reinbek-Mitte

Gemeindebrief der Kirchengemeinde Reinbek-Mitte,
herausgegeben vom Redaktionsausschuss

Verantwortlich: Pastor Ralf Meyer-Hansen

Druck: Gemeindebrief Druckerei

Redaktionsschluss für den Gemeindebrief September ist **am 16. August.**